

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
Geleitwort .....	V
Autorenverzeichnis .....	XI

*Robert Rebhahn*

## Krankenversicherung zwischen Leistungsanspruch und Selbstbestimmung

Verfassungsrecht, Unionsrecht und Ethik .....	1
1. Wahlbehandler .....	2
1.1 Verfassungsrecht .....	2
1.2 Unionsrecht .....	4
2. Wahlleistungen .....	5
2.1 Problem .....	5
2.2 Verfassungsrecht .....	6
2.3 Unionsrecht .....	8
2.4 Ethik .....	9
3. Wahltarife .....	9
3.1 Problem .....	9
3.2 Ethik .....	10
3.3 Unionsrecht .....	11
3.4 Verfassungsrecht .....	14
3.4.1 Kompetenz .....	14
3.4.2 Gleichheitssatz .....	15
4. Informationelle Selbstbestimmung .....	16
4.1 Probleme .....	16
4.2 Unions- und Verfassungsrecht .....	16
5. Unspezifische Selbstbehalte .....	18
6. Gefährdungsbezogene Zahlungspflichten der Versicherten .....	19
6.1 Ausgestaltung .....	19
6.2 Ethik .....	20
6.3 Unionsrecht .....	22
6.3.1 Wettbewerbsrecht .....	22
6.3.2 Informationsbeschaffung .....	22
7. Zusammenfassung und Ausblick .....	25

*Stephan Fousek*

## Gesundheitskompetenz zur Erreichung der Gesundheitsziele .....

1. Gesundheitskompetenz und Selbstbestimmung .....	27
1.1 Gesundheitskompetenz als Gesundheitsdeterminante .....	27
1.2 Konzeptuelles Modell von Gesundheitskompetenz .....	28
1.3 Gesundheitskompetenz im gesellschaftlichen Kontext .....	29
2. Rahmen-Gesundheitsziele für Österreich .....	29
2.1 Gesundheitskompetenz stärken .....	30
2.2 Wirkungsziele und Herausforderungen .....	31
2.3 Ausblick .....	31

*Susanne Auer-Mayer*

<b>Grenzen der Mitwirkungspflicht der Versicherten</b> .....	33
1. Einführung .....	33
2. Gesetzlich ausdrücklich angeordnete Mitwirkungspflichten .....	34
2.1 Untersuchungsobligationen .....	34
2.1.1 § 366 ASVG (§ 194 GSVG, § 182 BSVG) .....	34
2.1.2 § 99 Abs 2 ASVG (§ 67 Abs 2 GSVG, § 63 Abs 2 BSVG) .....	37
2.1.3 § 143 Abs 6 Z 1 ASVG (§ 104b Abs 3, § 107 Abs 3 GSVG) .....	39
2.2 Behandlungsobligationen iW S .....	40
2.2.1 § 99 Abs 1a, § 143a Abs 5 ASVG .....	40
2.2.2 § 144 Abs 2 iVm § 143 Abs 6 Z 2 ASVG .....	42
2.2.3 Weitere gesundheitsbezogene Mitwirkungspflichten .....	44
3. Verpflichtungen über die ausdrücklich geregelten Fälle hinaus .....	44
3.1 Krankheitsbegriff .....	45
3.2 Verwirkungstatbestände .....	46
3.3 Allgemeine Duldungs- und Mitwirkungspflicht? .....	48
4. Welche Maßnahmen müssen akzeptiert bzw. gesetzt werden? .....	50
4.1 Grundsätzliches .....	50
4.2 Kriterien für die Zumutbarkeit .....	53
5. Fazit .....	55

*Guido Offermanns*

<b>Neue Steuerungsinstrumente im Gesundheitssystem unter Berücksichtigung von Primary Care</b> .....	57
1. Neue Herausforderungen im Kontext der Steuerungsproblematik .....	57
1.1 Ein neues Paradigma für die Gesundheitsversorgung („Health in all Policies“) ..	61
1.2 Primary Care, Integrierte Versorgung und Wertschöpfungsorientierung .....	63
2. Prozessmanagement als Schlüssel zur Umsetzung der neuen Konzepte .....	66
2.1 Die ergebnisorientierte Prozessplanung mit Outcome-Indikatoren .....	67
2.2 Klare Führungsstrukturen als Schlüssel zur Integrierten Versorgung .....	71
3. Leistungserbringung in Ärztenetzen und Gruppenpraxen mit Fallpauschalen .....	72
3.1 Entstehung und Status Quo von Medizin und Mehr (MuM) .....	73
3.2 Integrierte Versorgung und Primary Care aus einer Hand .....	73
4. Zusammenfassung und Ausblick .....	75
Literaturverzeichnis .....	76

*Sigrid Pilz/Renate Griebl***Rechte von Patienten und Patientinnen**

<b>Selbstbestimmung/Vertretungsbefugnisse</b> .....	79
1. Rechte von Patientinnen und Patienten .....	79
1.1 Behandlung nach dem aktuellen Stand der Medizin .....	79
1.2 Behandlungspflicht in Akutsituationen .....	80
1.3 PatientInnenauklärung .....	80
1.4 Spital-/Arztwahl .....	80
1.5 Krankengeschichtsdokumentation .....	81
1.6 Befundmitteilung .....	81
1.7 (Vorzeitige) Entlassung .....	82
1.8 Wahrung der Privatsphäre, Besuchs- und Kontaktmöglichkeiten .....	82
1.9 Seelsorgerische/psychologische Betreuung .....	82
1.10 Widerspruch Organentnahmen .....	82

<b>2. PatientInnenvertretungen/PatientInnen- und Pflegeanwaltschaften in den Bundesländern .....</b>	<b>83</b>
<b>2.1 PatientInnenentschädigung .....</b>	<b>83</b>
<b>2.2 Unabhängige PatientInneninformationsstelle (UPI) der Wiener Pflege-,         Patientinnen- und Patientenanwaltschaft .....</b>	<b>83</b>
<b>3. Selbstbestimmung/PatientInnenautonomie .....</b>	<b>84</b>
<b>3.1 Recht auf Ablehnung einer Behandlung .....</b>	<b>84</b>
<b>3.2 Patientenverfügung .....</b>	<b>84</b>
<b>4. Vertretungsbefugnisse .....</b>	<b>85</b>
<b>4.1 Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger hinsichtlich medizinischer         Behandlung .....</b>	<b>85</b>
<b>4.2 Vorsorgevollmacht hinsichtlich medizinischer Behandlung .....</b>	<b>85</b>
 <i>Thomas Neumann</i>	
<b>Modelle der Sozialversicherung zur Stützung der Eigenverantwortung .....</b>	<b>87</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>87</b>
<b>2. Bonusprogramm Techniker Krankenkasse .....</b>	<b>89</b>
<b>3. SVA Programm „Selbständig gesund“ .....</b>	<b>90</b>
<b>3.1 Beschreibung .....</b>	<b>90</b>
<b>3.2 Evaluierung des Programms .....</b>	<b>93</b>
<b>4. Zusammenfassung .....</b>	<b>95</b>